



Liebe Freunde und Beter

Es gibt viele Kinder-Weihnachtslieder, die ich (*Silvia*) in diesem Jahr kennengelernt habe.

Ich freu mich an der schönen Weihnachtszeit. Ich freu mich so, dass Jesus kam.
Ich freu mich, weil ich jetzt ganz sicher wissen kann: Gott ist für mich da.

1) Es geht nicht um den Weihnachtsbaum und nicht um Kerzenschein. Es geht darum, dass Jesus kam:
Gott lässt uns nicht allein. Und alle Leute sollen hören, dass ich mich daran freu.

2) So sehr mich die Geschenke freu'n; die sind es nicht allein. Es geht darum, dass Jesus kommt;
er will nah bei uns sein. Und alle Leute sollen hören, dass ich mich daran freu.

3) Wenn Jesus kommt, so freut mich das nicht nur zur Weihnachtszeit. Das gilt für jeden
Tag im Jahr und allen weit und breit. Und alle Leute sollen hören, dass ich mich daran freu.

Text und Melodie: Annegret Sarembe



Mit diesem Freundesbrief möchten wir dich in die Adventszeit hineinnehmen.
Und uns über das wirklich wichtige von Weihnachten freuen:

«Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren,
welcher ist Christus, der Herr.» Lukas 2,11



Leider kennen die meisten Kinder in der Schweiz diese Botschaft nicht. Unsere Anstrengung ist somit, einigen die wahre Bedeutung von Weihnachten zu erzählen und das Evangelium zu bringen. Darum sind wir noch so gerne mit dem Weihnachtsclub «Das wirklich wichtige Weihnachtsbild» unterwegs. Könnte es sein, dass du dich anschliessen möchtest? Wir kommen sehr gerne direkt zu dir nach Hause. Melde dich einfach bei uns.

Nebst allen Vorbereitungen rund um die Weihnachtsclub, fanden auch die direkten Kinderstunden und «girls only» nach der längeren Sommerpause wieder statt.

Gerne berichtet *Lydia* von der **Kinderstunde in Othmarsingen**

Wir haben ein bisschen weniger Kinder als gewohnt, freuen uns aber über jedes einzelne. Momentan schauen wir mit den Kindern das Leben von Paulus an. Als Silvia fragte, was Gott für einen Plan für Paulus hat, meinte ein Mädchen: «Eine Ritterburg?» Diesen Kindern Gottes Wort weiterzugeben ist eine echte Herausforderung und öfters zum Schmunzeln: Wir wiederholten den Bibelvers aus 1Tim 2,4. Wurde beim Kindermemory ein Paar aufgedeckt, konnten alle den Vers wiederholen, die eine Eigenschaft vom Memory haben, z.B. lange Haare. Sämtliche Mädchen in der Stunde hatten lange Haare und wir wiederholten laut den Vers. Am besten hörte man aber «Henry» raus, bis ihn die Mädchen darauf aufmerksam machten, dass er eben «keine langen Haare» hat!

Im «girls only» wurde ich (*Silvia*) von den Mädchen überrannt. Bei einem Abendessen verbrauchten sie 30 Hotdogs! Niemand sage, die 15 girls hätten keinen Appetit! Ihr Hunger nach Gottes Wort ist auch vorhanden. Lydia ist neu eingestiegen und so können wir den



Mädchen gemeinsam Gottes Wort weitergeben. In diesem Jahr zeigen wir ihnen auf, wie sie «gut gerüstet» durch ihr Leben kommen können (Epheser 6 – die Waffenrüstung).

Danke, wenn du für die Mädchen im Gebet einstehest.

Noch so gerne machen wir dich auf den neuen **Materialkatalog** aufmerksam.

Auf unsere Fortsetzungsgeschichten mit Rahmenprogramm möchte ich dich besonders hinweisen. Nebst dem Lebensbild «Yandicu» und «Wer ist der Dieb von Adlerfels» mit den Zusatzandachten zu Psalm 23, gibt es eine absolute Neuheit, an der Stefan gearbeitet hat:

Amazing grace, how sweet the sound, ...

Kein Kirchenlied ist wohl populärer und wird häufiger gesungen als «Amazing grace».

Doch wer kennt den Dichter dieses Liedes und seine Geschichte? In den letzten Monaten beschäftigte ich (*Stefan*) mich mit dem Leben dieses Mannes.

Nachdem ich die Biografie von ihm gelesen und mich in die bereits vorhandenen Unterlagen eingelesen hatte, konnte ich mit der eigentlichen Arbeit beginnen. Die Lektionen erstellen, Text, Bibelverse, Lieder, Spiele und Bastelarbeiten suchen, bearbeiten und zu den fünf Lektionen zusammenfügen.

John Newton wurde in London geboren, verlor früh seine Mutter und kam durch seinen Vater zur Seefahrt.



Immer mehr lehnte er sich gegen jegliche Autorität auf und wurde zu einem Säufer und Flucher. So geriet er in Afrika in Sklaverei. «Der Hunger quälte ihn so sehr, dass er sich nachts in die Plantage schlepte, dort heimlich Wurzeln ausgrub, die er roh und dreckig verschlag.

Das löste bei ihm Durchfall und Erbrechen aus. Nacht für Nacht wiederholte er das, bis einige Einheimische aus der Umgebung Mitleid mit ihm bekamen und ihm etwas zu Essen brachten. Selbst einige Sklaven von «Pi» konnten sein Elend nicht mit ansehen. Sie schlichen sich in der Nacht zu ihm und brachten ihm einen Teil ihrer eigenen mageren Ration.»

Während der ganzen Zeit erlebte er immer wieder Gottes grosse Gnade. Einige Jahre nach seiner Bekehrung wurde John Newton Pastor und erzählte immer wieder von der wunderbaren Gnade Gottes. Während dieser Zeit entstand auch dieses Lied.

An der **KiFo-Konferenz** vom 6.11.21 in Aarau konnte ich dann dieses Set vorstellen. Möge es vielen zum Segen dienen.



Bereits jetzt dürfen wir auf das kommende **Frühlingskinderlager «Ganz andersch als du dänksch»** hinweisen. Weitere Flyer können bei uns bezogen oder heruntergeladen werden. Keiner weiss, was im April Gültigkeit hat in Bezug auf Kinderlager. So halten wir es wiederum wie

beim letzten Kinderlager: Wir bereiten ALLES für den Herrn vor und vertrauen auf IHN. Danke, wenn du uns auch diesbezüglich im Gebet unterstützest.

Unterdessen sind es 1 ½ Jahre, dass ich (*Margrit*) den Status von Kinderdienstmitarbeiterin auf Ehrenamtliche Mitarbeiterin geändert habe. In dieser Zeit durfte ich noch so manches mit den Kindern erleben: Lager, Kinderstunden, Spielplatzkinderwochen und Weihnachtsclubs. Ich hatte stets viel Freude an der Arbeit mit Kindern, die auch im Privaten mit den Enkelkindern weitergeht. Wie wir im Prediger 3 lesen können, hat alles seine Zeit. Deshalb werde ich in Zukunft meine Zeit vermehrt für Besuche, Gäste einladen, seelsorgerliche Gespräche, Sport und Spiel mit Marcel und so weiter einsetzen. Mit meinem Herzen bleibe ich jedoch dem Kinderdienst treu und der missionarische Herzschlag bleibt bestehen. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter für die wertvolle Zusammenarbeit und die Gebete von euch allen.



Mai 2016 startete Margrit im Kinderdienst, während 67 Monaten durften wir sie erleben. Wir danken unserem Herrn, der dies ermöglichte und Margrit für alle Gaben, die sie beim Kinderdienst eingesetzt hat.

Mit den Worten des Engels an Joseph wünschen wir dir eine reich gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes VORAUSGEHEN ins neue Jahr:

... man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heisst «Gott mit uns». Matthäus 2,23

Lydia Bischoff Susi Boss
Margrit Jenni Nicole Schärer
Stefan Wäthrich Silvia Dubs